



# NVV Halten

Natur- und Vogelschutzverein Halten

# Zum Erstehen des Natur- und Vogelschutzvereins Halten



In des Waldes grünen Hallen,  
grüßt Dich Mensch die Vogelschar.  
Die einen zwitschernd, die andern singend,  
ahnend wie das Paradies für den Menschen war.  
Lerne horchen auf der Vögel arteignen Gesang  
Lerne sehen, lerne schauen, hören jeden einzeln Klang.  
Wenn am Morgen beim Erwachen,  
der Vögel Lied Dich erfreut,  
denk wie gütig der Schöpfer uns jeden Tag so schön erneut  
Wie das Gras, Tiere, Bäume,  
wie der Blumen vielseitige Pracht,  
Dich täglich Mensch erinnert an Gottes Güte  
und seine Macht.

Halten, im September 1975

Liebe Natur- und Vogelfreunde

Wussten Sie, dass in Halten eine Bewegung im Gange ist, die beabsichtigt, einen Natur- und Vogelschutzverein zu gründen?

Wie die Initianten dieser Bewegung sind sicher auch Sie der Meinung, dass es unbedingt nötig ist, unsere Natur mit ihren vielen herrlichen Pflanzen und vor allem unsere einheimische Vogelwelt zu schützen.

Um aber etwas Lebendiges gestalten zu können, brauchen wir auch Ihre Mithilfe.

Es gibt nichts Gutes, ausser .....

Wenn Sie also Freude an unserer Natur und an unserer einheimischen Vogelwelt haben, und bereit sind, etwas zu deren Schutze zu unternehmen, so laden wir Sie freundlich ein, dieser Bewegung beizutreten.

Die Gründungsversammlung findet statt:

Montag den 15. September 1975 um 2015 Uhr im Rest. Rose  
=====

Sicher ist es für jeden ein schönes Erlebnis an einem Samstag morgen in aller Frühe mit uns durch den Wald zu wandern und die herrliche Pflanzen- und Tierwelt zu bewundern. Es ist natürlich selbstverständlich, dass wir dabei grossen Wert auf die Pflege einer sehr guten Kameradschaft legen.

Es würde uns freuen, wenn wir auch Sie zum Mitmachen bewegen könnten

Freundliche Grüsse  
Die Initianten

---

# 50

Ihr haltet ein wichtiges zeitgenössisches Dokument in der Hand: 50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Halten! Nach vielen Höhen und Tiefen gibt es uns immer noch. Nach wie vor engagieren wir uns für den Naturschutz und leisten einen wertvollen Beitrag, die Natur zu erhalten und zu schützen. Ich führe euch nun im Schnellverfahren durch 50 Jahre geleistete Arbeit.



# Inhaltsverzeichnis

**01**

## Das Gründungsjahr

Gründungsprotokoll

Erste Generalversammlung

Diverse Zeitungsartikel

**02**

## Im Zeichen der Zeit

Logo

Präsidenten

Unser Vorstand

Unsere Mitglieder

**03**

## Eine Zeitreise

Unser Vereinshaus

Wissenswertes

Zeitdokumente

# PROTOKOLL

Natur- und Vogelschutzverein

Haltwil



# 15

# Gründungsprotokoll

## Gründungsversammlung vom 15.9.1975

Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Haltwil hat die 12 amtierenden Mitglieder, welche in die Liste des Vereins eingetragen sind, eingeladen. Die Mitglieder sind erschienen. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

# 09

# 1975

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird. Der Vorstand hat die Aufgabe des Vereins besprochen und beschlossen, dass der Verein am 15.9.1975 gegründet wird.

Ed. Gerber

## Die Gründungsmitglieder

### Vorstand:

- Alexander Lüthy, Präsident
- Peter Sieber, Aktuar
- Ernst Scheidegger, Kassier
- Urs Fuchs, Obmann
- Ernst Wicki, Materialverwalter

- Hubert Lüthy
- Heinz Steiner
- Bruno Rüegg
- Kurt Schnyder
- Ueli Schnyder
- Marie Jäggi
- Adolf Gerber

# Vier Monate später fand die erste Generalversammlung im Restaurant Rose statt

Halten, am 18.01.1976

Lieber Heinz - Kapfeler-Freund!

Am 18. Sept. 1975 fand die Gründung unseres Vereins statt.  
Nach einer gewissen Wartezeit sind wir wieder wieder in Kontakt gekommen.  
Es ist deshalb notwendig, für das kommende Jahr ein erstes Programm  
aufzustellen.  
Das Material kann nur beschränkt, wenn die Zeit für eine solche Vorarbeit  
ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn du auch schonmal mit mir die Vorarbeiten  
machst.  
Sicherlich kann ich auch zur 1. Generalversammlung, die  
am Freitag steht:

Am 18. Sept. 1976 um 20:00 im Rest. Rose in Halten.

Siehe diesen Satz nicht vergessen. Traktanden sind die folgenden.  
Nur die, die entsprechenden sind mit dem die Aufgaben einer  
Vereinsversammlung erfüllen.  
Der Verein offeriert allen einen kleinen Preis.  
Wenn helfen wir, auch alle an dieser Versammlung teilnehmen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen:

H. Kapfeler

19  
76

## 1. Jahresbericht des Natur & Vogelschutzvereins Halten.

Am 24. Mai 76 tauchte von ein paar Freunden der Gedanke auf, auch in Halten  
etwas für die Natur und unsere einheimischen Vögel zu tun.

Dem Gedanken folgte die Tat.

Die 1. Zusammenkunft für dieses Vorhaben fand am 31. Mai in der Rose statt.

Um über unsere Aufgaben und Pflichten orientiert zu sein, haben wir  
Herr Hans-Joachim Flick, ein grosser Vogelkenner aus Denslingen um eine Zusammenku-  
nfst der 1. Grundstein war gelegt.

Bis zum Juli fanden noch 4 weitere Diskussionen über das Wo-wo und was statt.

Eine 1. Waldbegehung starteten wir am 19. Juli mit 5 Anwesenden.

Nun war es so weit:

Am 15. Sept. gründeten wir unsere Gemeinschaft unter dem Namen

Natur & Vogelschutzverein Halten

Bei dieser Versammlung waren 14 Neumitgl. anwesend. Auch ein Vorstand wurde bis  
zur 2. provisorisch gewählt.

Der 25. Sept. war für die 1. Vorstandssitzung reserviert.

Am 4. Sept. schauten wir uns das 2. mal unseren sehr schönen Wald nochmals an.

Der 11. Sept. wurde für die Reinigung des Waldes um das Waldhaus benutzt,  
wobei wir unser Mittagessen selber abkochten.

Um für unsere Großvögel auch etwas zu tun, schnitten wir fanni, und bereiteten  
sie zum Setzen vor.

Für unsere Weiterbildung taten wir auch etwas, besuchten doch 3 Mitgl. am  
8. Nov. in Bad Klaus einen Lehrkurs.

Ein 2. mal trafen wir uns zu einer Vorstandssitzung am 19. Nov.

Einen sehr schönen Abend verdanken wir unserem Obmann Fuchs Urs für seine  
Einladung zu einem herrlichen Raccollette Abend.

Die Greifetangen wurden am 6. Dez. gesetzt. Einen Tag später war bereits eine  
besetzt.

Am 12. Dez traf uns die furchtbare Nachricht vom Tod unseres Mitgl. Steiner Heinz  
Er starb an einem Herzschlag im Alter von 45 Jahren. Friede seiner Seele.

Mit einer schönen Waldweihnacht am 28. Dez. bei der sich alle Mitgl. einfanden  
neigte sich unser Vereinsjahr zu Ende.

Für die treue und stete Mitarbeit danke ich allen herzlich.



# Die ersten Zeitungsartikel

## Lebern Bucheggberg Wasseramt

Natur- und Vogelschutzverein Halten

### «Spaghetti-Plausch» in freier Natur

Schon im letzten Jahr war dem Spaghettiessen des Natur- und Vogelschutzvereins Halten ein grosser Erfolg beschieden. Am Sonntag waren es wiederum gegen 230 Personen, die sich zur Mittagszeit beim schönen Waldhaus im Erlensmoos zum diesjährigen Spaghetti-Plausch infanden. Die meisten Besucher verbrachten sich unter den mit Blähen besetzten Teil des Rastplatzes oder anderen kühlen Wald, um der brütenden Sonne auszuweichen.

Es schien, dass die vom Koch Peter Krause zubereiteten Spaghetti den Teilnehmern sehr mundeten, denn viele haben sich zweimal (einige sogar dreimal) ihren Teller nachfüllen lassen, so dass am frühen Nachmittag bereits Nachschub aus dem Dorf herbeigeschafft werden musste. Für die Kleinen waren im Wald verschiedene Spielgeräte montiert, wo sie sich sichtlich amüsieren konnten. Für

Unterhaltung sorgte eine Gruppe der Vereinsmusik Kriegstetten.

Die grosse Teilnehmerzahl hat sicher bewiesen, dass die Verantwortlichen des Natur- und Vogelschutzvereins Halten – mit Präsident Alexander Lüthy an der Spitze – keine Mühe gescheut haben, diesen Anlass reibungslos zu organisieren. Nicht nur die Pflege der Tiere und Pflanzen in Feld und Wald, sondern auch die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit sind beim NVV Halten «gross geschrieben».

### Halten Naturfreunde feiern Waldweihnacht

h. Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Halten hatte am Samstag vor Weihnachten seine Mitglieder mit Familien zum Waldhaus im Erlensmoos eingeladen. Über 40 Personen nahmen an der eindrücklichen Fackelzug, nach Einbruch der Dunkelheit formierte sich ein Fackelzug, angeführt von Kindern, zum Einzug in den dunklen Wald. Gross waren die Kinderaugen, als plötzlich der heilige Nikolaus gemächlich aus dem Wald kam und dem Zug folgte bis zur Waldhütte. Vor dem Weihnachtsbaum, strahlenden Lichterglanz mahnte er den Gehorsamkeit. Verse der Kleinen erfreuten, jedes nahm dankend das Säckli in Empfang und der «Chlaus» verabschiedete sich und verschwand wieder in der Dunkelheit. Zur Stärkung wartete noch ein paar Stunden unterhalten konnten.

## Kanton Solothurn

### Halten: Reise der Natur- u. Vogelfreunde

h. Der Natur- und Vogelschutzverein Halten hat seinen diesjährigen Vereinsausflug gut geplant. Am vergangenen Sonntagmorgen um 8 Uhr früh besammelten sich eine stramme Schar mit «Kind und Kegel» beim Restaurant Rose in Halten zur Abfahrt. Mit einem bequemen Reisekar der Firma Anderegg, Gerlafingen, wurde die Reisegruppe via Autobahn, Lenzburg, Muri, Cham nach Zug gefahren, wo in Restaurant Kollerhütte der erste Halt – zur Kaffeepause – eingeschaltet wurde.

Der zweite Teil des Ausfluges war die Fahrt mit der Bergbahn von Zug auf den Zugerberg, wo bereits die warme Herbstsonne die Stimmung hob. Eine schöne fünfviertelstündige Wanderung durch die bunten Wälder nach Unterägeri war Muskeltraining vor dem Mittagessen im Restaurant Frohsinn daselbst. Die Rückfahrt führte via Morgarten, über den Sattel nach Schwyz, Brunnen, Gersau; dann ging's mit der Autofähre nach Beckenried.

Die herrliche Abendsonne liess bereits grosse Schatten über die herbstliche Landschaft fallen, als der Reisekar die illustre Gesellschaft via Kriens durch das Luzerner Hinterland und das Entlebuch zur letzten Rast nach Uffhusen brachte. Im Restaurant Kreuz, Uffhusen, war bereits der «Tisch gedeckt», und die Teilnehmer konnten sich – jeder nach Wahl – ihren Imbiss mundeten lassen.

Die frohe Stimmung auf der Heimfahrt bewies, dass ein gut gelungener Anlass des NVV Halten zu Ende ging. Im Restaurant Rose, Halten, bei Frau Jäggi fand dieser schöne Tag seinen Abschluss. Die schönen Erinnerungen werden noch lange weiterleben. Den Organisatoren sowie dem witzigen Chauffeur sei hierfür bestens gedankt.

### Waldweihnacht in Halten

h. Aus Tradition hat der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Halten kürzlich seine Mitglieder mit Familien zum Waldhaus im Erlensmoos eingeladen. Über 40 Personen hatten sich zu dieser eindrucksvollen Feier eingefunden, denn ein schöner, nicht sehr kalter Winterabend war den Teilnehmern beschieden. Nach Einbruch der Dunkelheit formierte sich ein Fackelzug, angeführt von Kindern, begleitet vom Glockengeläute zum Einzug in den Wald. Gross waren die Kinderaugen, als plötzlich der St. Nikolaus aus dem Wald kam und dem Zug folgte bis zur Waldhütte. Vor dem Weihnachtsbaum, im strahlenden Lichterglanz, mahnte der «Chlaus» zur Gehorsamkeit. Eindrucksvoll war es, die verschiedenen Verse der Kleinen zu hören. Sichtlich erfreut nahm jedes das «Säckli» in Empfang und der «Chlaus» verabschiedete sich und verschwand wieder in der Dunkelheit.

Mit grossem Erfolg wurde am 20. August das Spaghetti-Essen durchgeführt.

Einige Mitglieder vertraten unseren Verein am Kameradschaftstreffen in Zuchwil, am 26. August.

## Hecken – ein Lebensraum

h. Letzten Samstag fand im Gemeindefeld von Halten die traditionelle wasseramtliche Natur- und Vogelschutztagung statt. Trotz Dauerregen waren Delegierte aus fast allen Sektionen zugegen, so war auch der kantonale Naturschutzverband und der Vogelschutzverband des Kantons Solothurn vertreten.

Bei einem Besuch des Wasseramter Museums in Halten konnte festgestellt werden, dass sich die verschiedenen Spiecher offensichtlich auch für den Unterschlupf von Eulen und Fledermäusen eignen. Es sollte möglich sein, in Zukunft auch diesen Belangen vermehrte Beachtung zu schenken. Der gastgebende Verein unter der Leitung von Präsident Alexander Lüthy (Halten) hatte viel Arbeit. Auch

Bürgeramman Hubert Lüthy besuchte die erfolgreiche Tagung.

Bekanntlich wurde 1979 zum Jahr der Hecken erklärt, dies aus einem dringenden Bedürfnis heraus. Neben der Bedeutung der Hecken für das Landschaftsbild als Ort der Pflanzen und Tiere, darf auch ihre Bedeutung für den Wasserhaushalt, den Windschutz, das Klima und je nach Lage die Festigung des Bodens nicht vergessen werden.

Diese ökologisch und für die Landwirtschaft wertvollen Hecken aber sind in Gefahr. Der oft unscheinbare Lebensraum der Hecken fällt noch heute der Reibschleifpolitik anlässlich Güterzusammenlegungen zum Opfer. Es geht nicht darum, der heutigen Landwirtschaft bezüglich dem Verschwinden von natürlichen Hecken jede Verantwortung zu übertragen, sondern vielmehr darum, sich bewusst zu werden, dass insbesondere Güterzusammenlegungen und Meliorationen das im Laufe der Geschichte gewachsene Landschaftsbild grundlegend verändern. Solche «Operationen» bergen die Gefahr in sich, das kulturelle, ästhetische und ökologische Werte zerstört werden, sofern solche Arbeiten nicht unter Berücksichtigung möglichst aller Aspekte (Gesamtzusammenhänge) ausgeführt werden.

Die Natur wird fortlaufend durch Überbauung, Verbetonierung sowie von der oft masslosen Anwendung von Chemikalien, der Luftverschmutzung und der überbordenden Zivilisation bedroht. Um dieser Entwicklung zu begegnen, unterstützt der Natur- und Vogelschutzverein das kommende Raumplanungsgesetz und das bevorstehende Umweltschutzgesetz. Besonders für die Jugend wird mit Blick auf die Zukunft die Beachtung der Zusammenhänge von Ökologie und Umweltschutz wichtig. Diese Erkenntnis setzt ein Umdenken voraus. Unter der gegebenen Situation hat jeder an seinem Platz die grosse Verantwortung zu vermitteln und mitzuhalten, zwischen Technik, Wohlstand, Zivilisation und Natur einen Ausgleich zu erarbeiten, um diesen dringenden, öffentlichen Anliegen in Zukunft besser gerecht zu werden.



Die Festbesucher in der Waldhütte im Erlensmoos Halten geniessen die Stimmung trotz dem nicht strahlenden Wetter. (Foto: Eugen Hänggi)

Natur- und Vogelschutzverein Halten

### Kameradschaft im Mittelpunkt

h. Wie bereits am Samstag, bei der Wasseramtlichen Kameradschaftstagung, hatten die Verantwortlichen des Natur- und Vogelschutzvereins Halten auch am Sonntag beim traditionellen Spaghetti-Essen einen grossen Erfolg.

Am Samstag blieben, bedingt durch die schlechten Witterungsverhältnisse einige Leute zuhause. Hingegen hat der «Spaghetti-Plausch» vom Sonntag, bei trockenem ja zum Teil sonnigen Wetter viele Hungerige in den Wald gelockt, wo sie durch eine gut vorbereitete Küchenbrigade unter der Führung von Peter Krause und einem Festwirtschaftsbetrieb angeführt von Franz Lüthysicher gut verpflegt wurden. Waren es doch an die 250 Personen, die sich bei der Waldhütte des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV)

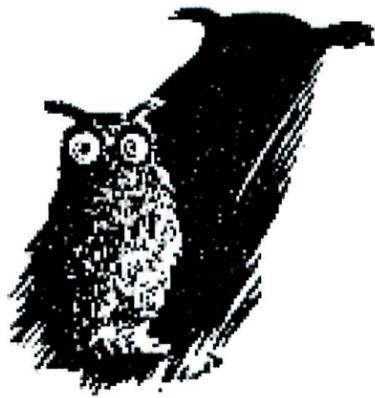
Halten im Erlensmoos über die Mittagszeit aufhielten. Dass den Natur- und Vogelfreunden, welche sich zur Hege und Pflege des Waldes und dessen Tieren in Wald und auf dem Felde lebend, verpflichtet, ein grosser Erfolg beschieden ist, hat das bereits zur Tradition gewordene Spaghetti-Essen erneut bewiesen. Das schöne Waldhaus im Erlensmoos, seine Umgebung mit Spielmöglichkeiten auch für Kinder, soll allen Freunden der Natur zur Erholung und der Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit dienen.

Der Natur- und Vogelschutz-Verein Halten mit Präsident Alexander Lüthy an der Spitze und alle Ressortchefs und Helfers-helfer haben einwandfreie Arbeit geleistet.

Halten: Natur- und Vogelschutzverein. Am morgigen Samstag findet bei der Waldhütte des NVV Halten die diesjährige Kameradschaftstagung der Natur- und Vogelschutzfreunde der Region statt. Am Sonntag ist jedermann, also Familien «mit Kind und Kegel» zum traditionellen Spaghetti-Essen im Erlensmoos eingeladen. Für die Kleinen sind Spielmöglichkeiten vorhanden. E.H.

# 50 Jahre

# Unser Logo



In meinen Unterlagen erscheint das Logo erstmals im März 1979. Es war sicher nicht immer einfach, das Logo einzufügen. Man schrieb ja überwiegend mit der Hand oder per Schreibmaschine. Dennoch zierte das Logo fast 20 Jahre die Dokumente. Im Juli 1998 bekamen unsere Mitglieder einen Einsatzplan für das Spaghetti essen. Das war noch mit dem alten Logo.



Natur- und Vogelschutz-Verein Halten

Halten, im Juli 1998

Liebes Vereinsmitglied

unser traditionelles Spaghetti-Essen findet dieses Jahr am Sonntag den 16. August statt.

Der Anlass ist wie immer auf der Gemeindewiese im Zelt und wird wieder mit Blumen dekoriert.

Zur Vorbereitung und Durchführung des Festes sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen.

-Tatkräftige Männer treffen sich am Freitag den 14. August um 17.00 Uhr zum Aufstellen und Einrichten.

-Müchtige Frauen werden gebeten, wie immer, leckere Kuchen und Torten zu backen.

Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung am Sonntag den 16. August von 10.00 bis 19.00 Uhr

-sind alle engagierten Frauen und Männer des Vereins aufgefordert, sich seinem Talent entsprechend im Einsatzplan einzutragen und bis 3. August 1998 zu senden an:

Ueli Schnyder  
Müllmattstr.  
4566 Halten

Herzlichen Dank für Eure vielseitige Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen

*Ueli Schnyder*

Name .....

Küche

Service

Buffet

Diverses



**NVV Halten**  
Natur- und Vogelschutzverein Halten

Seit August 1998 benutzen wir dieses Logo. Das ist das erste Dokument mit dem neuen Logo. Wir haben es im Laufe der Zeit angepasst. Aber es ist immer noch unverkennbar unser Logo.



Natur- und Vogelschutz-Verein Halten

## Spaghetti - Essen

Sonntag, 16. August 1998

ab 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr.

In gemütlicher Atmosphäre einen Teller Spaghetti Bolognese und anschliessend Kaffee und Kuchen geniessen !

Der Anlass findet **bei jeder Witterung** statt ( Im Zelt).

Der Verein freut sich auf Ihren Besuch **auf der Gemeindewiese in Halten.**





# Präsidenten

Was wäre ein Verein ohne Führung? Jemand muss doch das Heft in die Hand nehmen. **Alexander Lüthy** war der erste.

Bis 1981 hat er den Verein geleitet und auf den rechten Weg gebracht. **Bruno Rüegg** wurde als Nachfolger von Alexander gewählt. Aber wie manchmal das Schicksal spielt, bekleidete er das Amt nicht lange. Ein Streit beim Spaghetti essen im darauffolgenden August führte dazu, dass einige Personen den Austritt aus dem Verein gaben. Darunter auch der frisch gewählte Präsident. 1982 übernahm dann **Ernst Scheidegger** die Führung des Vereins.

Neun Jahre hat er sich für den Naturschutz eingesetzt. Wie es eben im Verein manchmal zugeht, so gab es zwischen Mitgliedern und Ernst einige Schwierigkeiten. 1991 übernahm **Alexander Lüthy** wieder die Leitung. Er hatte ja schon Erfahrung.

1996 übernahm dann **Walter Niederberger**. Über 25 Jahre hat er den Verein geleitet. Er ist mit ihm durch Höhen und Tiefen gegangen und hat sich stets für den Verein engagiert. Das Anlegen des Schaugartens vor der MZH in Halten, geht auf Walters Kappe.

Er hatte die Idee dazu, als BirdLife dazu aufrief, Naturjuwelen zu erstellen. Der Schaugarten gehört zu den Juwelen von BirdLife und wurde auch entsprechend honoriert.

Ich, **Bettina Krebs**, bin die erste Präsidentin im Wasseramt. Ich trete in grosse Fussstapfen. Auch ich habe dieses Jahr ein kleines Jubiläum. Ich bin seit nunmehr 10 Jahren im Verein. Seit 2 Jahren habe ich die Führung übernommen. Ich nehme die Herausforderung gerne an. Und freue mich auf viele Jahre mit meinen ornithologischen Freunden.

---

## Der Verein heute

Bettina Krebs, Präsidentin, Eintritt 2015  
Franz Affolter, Vizepräsident, Eintritt 1976  
Priska Steiner, Finanzchefin, Eintritt 2024  
Nadia Giger, Aktuarin, Eintritt 2020  
Adrian Krebs, Beisitzer, Eintritt 2017

Walter Niederberger, Ehrenpräsident, Eintritt 1993  
Ueli Schnyder, Ehrenmitglied und Gründungsmitglied, Eintritt 1975  
Urs Schnyder, Eintritt 1975  
Beat Steiner 1997  
Walter Inäbnit, Eintritt 1983  
Christine Niederberger, Eintritt 1993  
Nadja Graf, Eintritt 2025  
Jonathan Dietz, Eintritt 2025  
Gerhard Schnyder, Eintritt 2025  
André Mathys, Eintritt 2025

# Unsere Waldhütte

## Der Vertrag

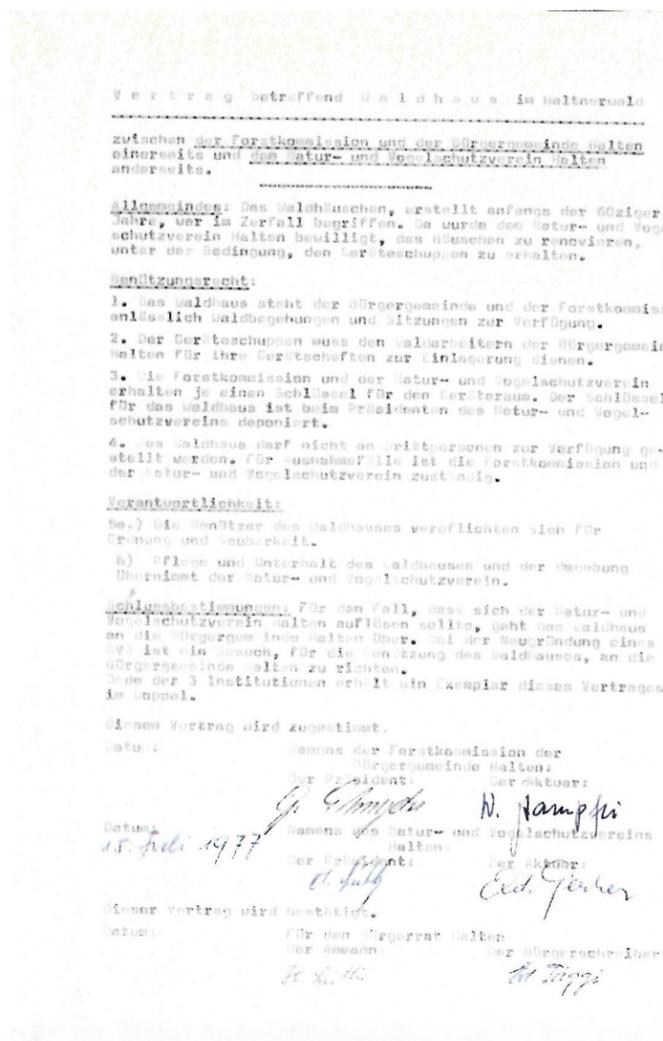
1981 tauchte ein neuer Gedanke auf. Sollte unser Verein nicht auch ein neues Vereinshaus besitzen, um diverse Veranstaltungen dort abhalten zu können?

Kurzerhand wurde eine alte Baubaracke gekauft, ohne sie jemals gesehen zu haben.

Zuerst entsprach sie genau den Wünschen der Vereinsmitglieder. Jeder Wunsch der Mitglieder wurde nach Möglichkeit realisiert. Dann stellte sich heraus, dass der Raum zu klein war.

Der Anbau wurde begonnen. Nun wurde ein Geräteraum für die Holzer, ein Raum für unser Werkzeug, sowie eine kleine Küche angebaut. Es entstand ein Waldhaus, auf das alle Beteiligten mit Stolz schauten. Die Geselligkeit kam auch nie zu kurz. Draussen gab es einen Grillplatz und der wurde auch von Familien rege genutzt.

Aber vor Stürmen war die Hütte nicht sicher. Dennoch haben wir sie immer wieder aufgebaut.



## Das Ende des Waldhauses

Am 8. Mai 2022 ging die Ära Waldhütte aber endgültig zu Ende. Der Feuerteufel vom Wasseramt hatte sich ausgerechnet unsere Hütte als Ziel ausgesucht. Der Schock sitzt immer noch tief. Jetzt stehen wir ohne Vereinshaus da. Unser Material durften wir von der Gemeinde Halten temporär ins alte Spritzenhaus lagern. Wann wir dieses räumen müssen, ist noch nicht klar. Wir suchen immer noch nach Alternativen.

Der Täter wurde im August 2024 für diese Tat verurteilt. Man konnte ihm anhand der Handydaten nachweisen, dass er die Tat begangen hatte. Er wurde mit einem Jahr Freiheitsentzug bestraft.

## Bilderreihe



Sturmschäden



Wiederaufbau



Unser Waldhaus in seiner grazilen Pracht



Ohne Worte



Ein trauriger Anblick



Eine Ära geht zu Ende



## 50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Halten und kein Ende in Sicht!

Wir sind durch Höhen und Tiefen gegangen. Aber es gibt uns immer noch und werden auch weiterhin bestehen. Unsere Arbeit ist so wichtig für die Natur. Wir wissen das und unsere Motivation ist nach wie vor gross. 2025 ist ein besonderes Jahr für uns. Nicht nur, dass wir 50jähriges Bestehen feiern, wir werden dieses Jahr das Treffen der Wasserämter Natur- und Vogelschutzvereine organisieren. Es wird in Halten stattfinden. Wir freuen uns auf diesen Anlass und erhoffen uns eine Menge Geselligkeit und Spass. Sowas darf einfach auch nie zu kurz kommen.

## Von Anfang an dabei

Das ist unser Ueli. Ueli ist Ehrenmitglied im Verein. Seine Dienste im Namen der Natur- und Vogelschutz sind von unschätzbarem Wert. Er ist Gründungsmitglied und nach Möglichkeit immer dabei. Unser Dienstältester verdient es, erwähnt zu werden. Viele Male ist mir beim Lesen sein Name ins Auge gefallen. Gut gemacht, Ueli!

## Alle Achtung

Walter Inäbnit ist nicht unser Dienstältester aber unser ältestes Mitglied. Und nicht nur das: bei Exkursionen ist Walter immer dabei. Mit seinen über 90 Jahren hat er immer noch Freude daran. Wir sind stolz, so ein tolles Mitglied zu haben.

---

## 50 Jahre dabei

Urs Schnyder ist zwar kein Gründungsmitglied, dennoch seit 50 Jahren dabei. Seine Erfahrung und Einsatz für den Verein sind immer von grossem Wert für uns. Er weiss eben, wie der Hase läuft!



**NVV Halten**  
Natur- und Vogelschutzverein Halten

## Damals und Heute

Unser Auftrag ist immer noch der gleiche: Die Natur zu schützen und Lebensräume zu erhalten. Die Brut der Mauersegler zu fördern ist seit 2024 unser Projekt. Wir finden noch heraus, wie wir das am besten meistern. Die grösste Herausforderung ist der Denkmalschutz, unter dem der Turm in Halten steht. Man kann nicht einfach Brutkästen dranhängen. Auch die Förderung der Fledermäuse im Turm ist uns ein Anliegen. Aber eins nach dem anderen. Mag sein, dass wir ein kleiner Verein sind aber unsere Mitglieder sind sehr engagiert. Wir sind aktiv und wollen es bleiben. Wir blicken positiv in die Zukunft und freuen uns auf Vieles, das es noch zu entdecken gibt.

Halten, im Juli 2025  
Bettina Krebs, Präsidentin

---

Neben der handgeschriebenen Version existiert auch  
dieses Exemplar

P r o t o k o l l Über die G r ü n d u n g s -  
V e r s a m m l u n g vom 15. Sept. 1975, 20.15 Uhr  
in der " R o s e " in Halten

---

Namens der Initianten begrüsst Alexander Lüthi die 12 anwesenden Gründer. Ideale Ziele haben uns bewogen, gleichgesinnte Naturfreunde zu veranlassen einen Natur- und Vogelschutzverein ins Leben zu rufen. Vor Jahren hat eine solche Institution in unserem Dorf bereits bestanden. Leider ist durch Passivität der Mitglieder und nicht zuletzt noch aus politischen Gründen dieser Verein eingegangen.

Alexander Lüthi wird bestimmt, die Gründungsversammlung als Tagespräsident zu leiten. Er hat die Ehre, Herr und Frau Flück aus Derendingen zu begrüssen. Schon rasch erkennen wir, dass wir einen Fachmann von Form in unserer Mitte haben. Er gibt Anleitung, wie ein Verein gegründet und wie er geführt wird. Der vorsitzende kann auch Bürgerammann Hubert Lüthi begrüssen. Für uns ist wichtig, dass wir die Bürgergemeinde auf unserer Seite haben. . Ist doch unser hauptsächlichliches Arbeitsgebiet der Wald.

Hierauf wird der Vorstand erkoren:  
Alexander Lüthi, Halten als Präsident  
Peter Sieber, Zuchwil, als Aktuar  
Ernst Scheidegger, Ammannsegg als Kassier  
Urs Fuchs, Zuchwil, als Obmann  
Wicki Ernst, Horriwil als Materialverwalter

Da ein Verein nicht ohne Finanzen existieren kann, wird der Mitgliederbeitrag auf Fr. 8.- pro Jahr festgesetzt. Bereits wird in Aussicht genommen ab 1976 einen jährlichen Passivbeitrag einzuziehen.

Herr Flück, Mitglied des Kantonalvorstandes und Leiter der Beringungs- und Beobachtungsstation Subigerberg ob Gännsbrunnen, gibt seinen Freude Ausdruck, dass er uns als 50. Verein des Kantons begrüssen kann. Er macht auf diverse Einzelheiten aufmerksam und beantwortet Fragen, die aus der Mitte der Versammlung gestellt werden. So die Aufhängung von Nistkästen. Ideal 5 - 10 Meter von Waldrändern. Meisenkästen werden 3 m über den Boden; Chutzenkästen 4 m hoch aufgehängt. Herr Flück händigt auch Pläne zur Anfertigung von diesen Kästen aus. Da die meisten Mitglieder Neulinge auf diesem Gebiet sind, werden keine weiteren Fragen gestellt.

An Hand von sehr schönen Dias führt uns Herr Flück in das Leben der Vogelwelt ein und weckt dadurch in Jedem das Verlangen recht bald die gefiederten Freunde gut kennen zu lernen. Mit starkem Applaus erhält Herr Flück unsern Dank für die prächtige Einführung.

Der neue Präsident dankt hierauf allen, die zur Gründungsversammlung erschienen sind und Herrn Flück für seine eingehenden Aufklärungen und schliesst um 23.00 Uhr mit der Hoffnung auf eine gute, gemeinsame Tätigkeit für den Natur- und Vogelschutz.

## 1981 verfasste der Präsident Alexander Lüthy diesen Rückblick

Rückblick des Präsidenten des Vogelschutzvereins

von der Gründung des Vereins bis heute

Nachdem in Halten in früheren Jahren für Natur- und Vogelschutz schon ein Verein bestanden hat, aber leider wieder aufgelöst worden ist, haben einige "angefressene" dieses Thema wieder aufgegriffen und am runden Tisch des öfteren über die Neugründung einer ähnlichen oder gleichen Vereinigung diskutiert.

Am 24. Mai 1975 nahm der Gedanke Formen an.

Wir beschlossen, eine Zusammenkunft der Interessierten zu organisieren.

Bis zum Juli trafen wir uns noch 4 mal, um über das Wie-Was-Wo ins Klare zu kommen.

Die erste Waldbegehung fand mit 6 Anwesenden am 19. Juli 1975 statt. Die Begeisterung damals hielt sich noch in Grenzen.

Nun schritten wir zur Tat.

Am 15. September 1975 gründeten wir in der Rose mit 14 Mitglieder den "Natur- und Vogelschutzverein" Halten.

Welch eine Begeisterung, glaubten wir doch, etwas grosses geleistet zu haben, was sich im Laufe der Zeit ja auch als richtig erwies.

Noch in diesem Jahr wurden Greifstangen gestellt, welche teilweise auch besetzt wurden.

Am 12. Dezember 1976 traf uns eine Nachricht wie aus heiterem Himmel: Heinz Steiner, eines unserer Mitglieder ist tot. Mit 48 Jahren erlitt er einen Herzschlag.

Im Frühling wurden die ersten 30 Nistkästen aufgehängt. Die erste Kontrolle löste helle Begeisterung aus, waren doch ca. 60 % der Kästen besetzt.

Nun schritten wir zur Konsolidierung unseres Vereins.

In verschiedenen Vorstandssitzungen, der Vorstand wurde ja an der Gründungsversammlung provisorisch gewählt, bereiteten wir die 1. Generalversammlung vor.

Sie fand dann auch am 17. Januar 1976 in der Rose statt, wobei schon 16 Mitglieder anwesend waren. (Die Zusammensetzung des Vorstandes er-

Vom aufgelösten Verein konnten wir ein Kassenbuch über ca. Fr. 700.-- übernehmen.

Von Christen Hans, Handharmonikalehrer, erhielten wir Schallplatten, welche unser Kassier mit Bravour an den Mann brachte, der Erlös dieser verkauften Platten ergab den stolzen Betrag von Fr. 560.--.

Die Mitglieder-Beiträge brachten die schöne Summe von Fr. 112.-- ein.

Mit einem Vereinsvermögen von ca. Fr. 1'360.-- war uns ein gesicherter Start beschieden.

Ein neuer Gedanke tauchte auf: sollte unser Verein nicht auch ein neues Vereinshaus besitzen, um diverse Veranstaltungen dort abhalten zu können ?

Gesagt, getan! In Bern kauften wir eine alte Baubaracke, ohne sie je vorher gesehen zu haben.

Sie wurde geholt und an einem Samstag als die Fundamente standen, aufgestellt. Im Rohbau erkannten wir, dass die Hütte genau unseren Wünschen entsprach.

Es war eine grosse Freude zu sehen, mit welchem Eifer nun mit dem Innenausbau begonnen wurde. Jeder hatte Ideen oder Gedanken, wie sie noch schöner und besser gestaltet werden könnte. Es muss auch erwähnt werden, dass jeder Beitrag nach Möglichkeit realisiert wurde.

Schon nach kurzer Zeit stellten wir fest, dass dieser Raum zu klein war. Also wurden Vorschläge gesammelt wie Maikäfer.

Der Anbau wurde begonnen, was unseren Termin verschob, war unser Alptraum, der "Stock". Doch auch dieses Hindernis wurde mit viel Schweiss beseitigt. Nun wurde ein Geräteraum für die Holzer, ein Raum für unser Werkzeug sowie eine kleine Küche angebaut.

Heute sehen Sie, was aus all dieser Frohnarbeit geworden ist, ein wunderschönes Waldhaus, das nicht mit x-tausend Franken gebaut wurde, sondern ein Waldhaus, das alleine unser Werk ist, auf das wir sehr stolz sein dürfen.

Nicht vergessen wollen wir, dass inzwischen neue Nistkästen aufgehängt, kontrolliert und gereinigt wurden, welches sicher unsere Hauptaufgabe ist, die wir nie vernachlässigen dürfen.

An den Exkursionen, die wir durchführten, haben wir oft mit Erstaunen die verschiedenen Arten in unserem Wald festgestellt.

Da unser Verein kinderfreundlich ist, fehlte noch etwas bei unserem Waldhaus. Ein zweckmässiger und kindgerechter Spielplatz, weg vom Lärm und Verkehr eines Dorfes.

Mit Begeisterung wurde an diesem Spielplatz gearbeitet, mit den einfachsten Mitteln und Geräten zusammengestellt und kombiniert, so dass sich heute sicher viele Kinder und Mütter freuen können.

Wir versuchten auch, die alte Quelle im Erlenmoos wieder zu aktivieren, was uns jedoch nicht gelang.

Dafür sah die Umgebung aus wie ein Gebiet in Indien nach dem Monsunregen.

Nun wurden die beiden alten Weiherli gereinigt und zu- und ablauf geregelt, welche heute noch funktionieren und im Frühling immer sehr viele Laiche beherbergen.

Es wurde auch eine Kommission beauftragt, Statuten für unseren Verein auszuarbeiten, welche an der GV vom Januar 1978 genehmigt wurden.

Noch einmal erreichte uns eine traurige Nachricht: Anfangs Februar 1978 wurde unser Freund, Otto Käser von seinem Leiden erlöst.

Das grösste Fest des Jahres sollte am 3. Sonntag im August über die Bühne gehen. Unser Versuch, ein Spaghetti-Essen beim Waldhaus für unsere Mitglieder und deren Freunde zu organisieren, wurde von vielen Einwohnern von Halten als willkommene Abwechslung angesehen und daher sehr rege besucht. So sahen wir uns gezwungen, in den folgenden Jahren diesen Anlass gross herauszubringen.

Die Vor- und Zubereitung der Speisen im Wald hat unserem Küchenchef-Ehepaar Ruth und Peter sicher keine schlaflosen Nächte verursacht, aber dennoch mit sehr viel Mehrarbeit belastet.

Zu diesem Zeitpunkt begannen wir, unseren Passiv-Einzug in Halten durchzuführen.

Bei diesem Einzug sahen wir, mit welcher grosser Sympathie wir bei unserer Bevölkerung aufgenommen wurden.

Im August 1979 hat uns noch einmal eine traurige Mitteilung erreicht: Franz Schnider, Gründungsmitglied des 1. Vereins, ist nach langer Krankheit von uns gegangen.

Die grösste Aufgabe stand uns noch bevor. Es begann sich in einigen Gemütern so etwas wie eine Götterdämmerung zu regen. Der Wunsch nach einem eigenen Biotop im Erlenmoos wurde immer grösser.

Es wurde ein Probeloch ausgehoben, um den Wasserstand zu beobachten.

Nach einem Jahr war der Wasserstand auf der idealen Höhe, mit kleinen Abweichungen, geblieben. Das veranlasste uns, an die Arbeit zu gehen.

Nach erstellen von Plänen, die Solothurn nicht, uns aber genügten, wurden Gesuche um finanzielle Unterstützung eingereicht. Unsere grössten Erwartungen wurden übertroffen.

Unser Gesuch, diesen Weiher auf Bürgerland erstellen zu dürfen, wurde genehmigt. Der Bürgergemeinde gebührt dafür den besten Dank.

Unser Bürgerammann als unser Vereinsmitglied war auch dabei, ein Bravo !

Auf diese Arbeiten am Weiher möchte ich nicht näher eingehen, weil unser Kassier, Ernst Scheidegger, ein wunderschönes Photo-Album in Wort und Bild angefertigt hat.

Sicher würden in diesem Bericht viele Anlässe und Begebenheiten nicht erwähnt oder vergessen, was Ihr mir bitte verzeihen wollt.

Vergessen wir aber <sup>nicht</sup> unsere schönen Waldweihnachtsfeiern und die 1½ August-Feiern, welche vor allem den Kindern grosse Freude bereiteten.

Auch wollen wir unsere gemütlichen Vereinsreisen nicht vergessen, was sicher unsere Zusammengehörigkeit unterstrich und bestärkte.

Zum Schluss möchte ich allen, die in irgend einer Form für diesen Verein gearbeitet haben, herzlich danken.

Sie erlauben mir sicher, vor allem unseren Frauen, seien sie nun in unserem Verein oder nicht, ein besonderes "Danke schön" zu sagen.

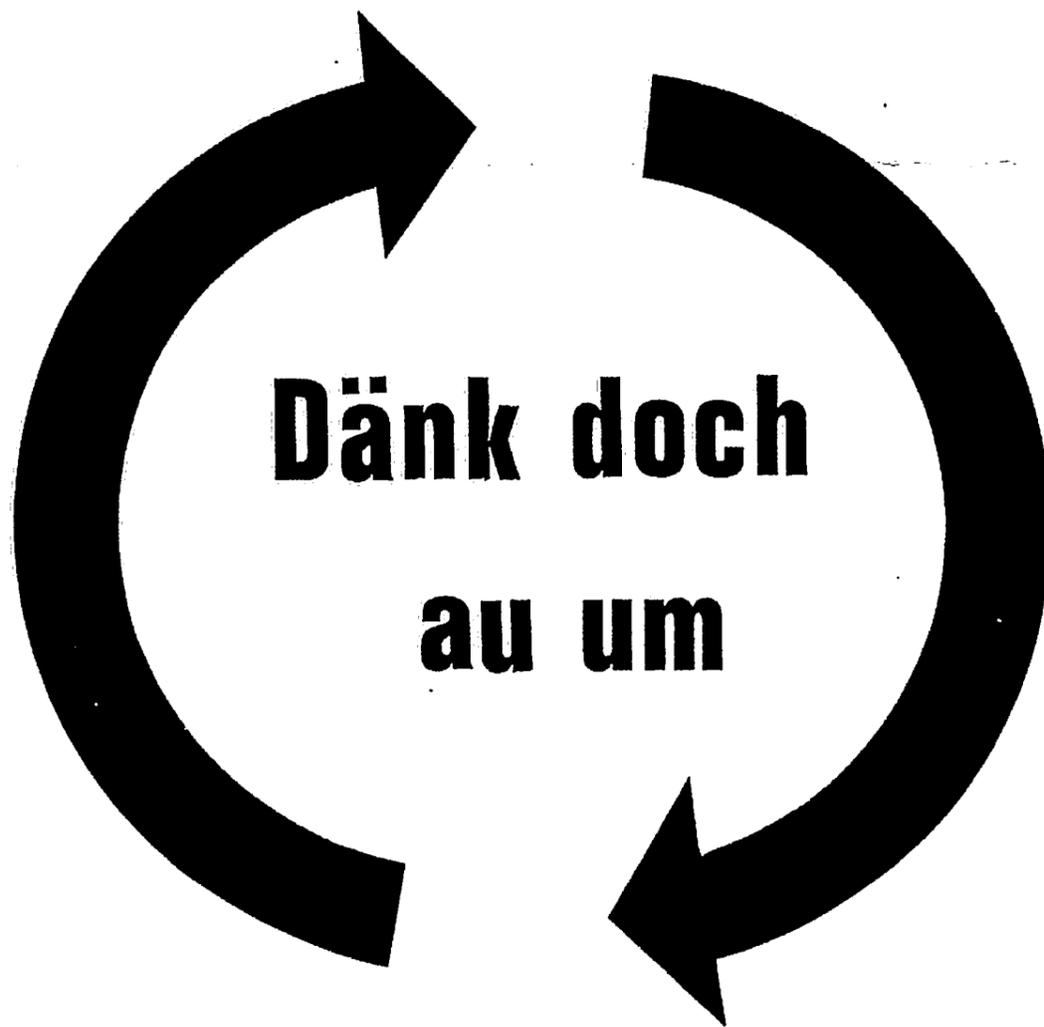
Bitte übertragen Sie diese Zuneigung und das Vertrauen auch der neuen Vereinsleitung.

Halten. im Januar 1981

Der Präsident:

Das ist die erste Ausgabe von Dänk doch au um. Präsident Ernst Scheidegger war  
eben auch mit Leib und Seele dabei

# **Natur und Vogelschutzverein Halten**



Haltener Vereine sollten eigentlich von der Bevölkerung unterstützt werden, was ja auch getan wird, darum nehmen Sie sich doch einmal für uns ein paar Minuten Zeit.

Was wir von Ihnen wollen ist kein Geld, keine Spenden, nein nur Ihr Interesse.

Wir haben 1981 auf einen Passiv-Einzug verzichtet, was wir auch dieses Jahr tun werden. Der Grund ist folgender:

Wir sind der Meinung, dass unsere finanziellen Mittel ausreichen, um unsere Auslagen zu decken. Sollte jedoch der Zeitpunkt kommen da dies nicht mehr so ist, dann glauben wir, dass Sie uns sicher wieder unterstützen werden.

Das Ziel für 1982 wird unter anderem sein, unsere Mitbürger vermehrt über unsere Tätigkeit zu unterrichten. Sie aus unserer, wie viele glauben, heilen Welt herauszuführen und Ihnen die zum Teil sehr geschädigte Natur vor Augen führen.

Sehr viele von uns haben die Beziehung zur Natur verloren, obwohl wir hier auf dem Lande leben. Dafür gibt es genug Beispiele: oder was sagen Sie dazu, dass viele unserer Mitbürger den geschnittenen Rasen in Kehrriechsäcke abfüllen, ihn so beseitigen, anstatt wie schon immer einen kleinen Komposthaufen anzulegen um ihn so wieder im Garten verwenden zu können. Oder: die Chemie macht es uns möglich, den Garten fast hygienisch sauber zu halten. Die lästigen Insekten in der Luft und die Schädlinge im Boden werden vergiftet und dadurch greifen wir wieder einmal mehr in den Kreislauf der Natur ein.

Auch Vögel werden dadurch in Mitleidenschaft gezogen, weil sie ja zum Teil von diesen Insekten, Würmern, Käfer etc. leben.

Sie sehen, es gibt viele Beispiele. Vielleicht merken Sie jetzt, da Sie diese Zeilen lesen, dass Ihnen dieses und jenes gar nicht mehr bewusst ist oder Sie es noch gar nicht wussten.

Wir leben zu unbewusst. Wie, ich habe unrecht ? Gut, dann sagen Sie mir ohne nachzuschauen, was auf unserer 50 Franken Note abgebildet ist. Sind Sie ehrlich, die meisten wissen es nicht, so ist es auch in der Natur. Dinge mit denen wir jeden Tag konfrontiert werden, kennen wir nicht wirklich.

Hier ein Beispiel aus der Vogelwelt: Der Spatz

Was fällt Ihnen sofort über diesen Vogel ein ?  
Dass er lästig und frech ist, in grossen Mengen vorkommt ?  
Habe ich recht, sind das nicht die ersten Gedanken ?  
Warum eigentlich, schauen wir den Spatz doch einmal etwas genauer an.

Aber halt, da fängt es ja schon an, welchen den ?

Wussten Sie, dass es 4 Arten gibt ? Ich glaube nicht, dass diese Tatsache allen bewusst ist.

Wir unterscheiden den Spatz (Sperling) wie folgt:

Den Haussperling, Feldsperling, Weidensperling und Steinsperling. Die zwei erstgenannten sind diejenigen, die bei uns verbreitet sind. Die beiden anderen sieht man sehr selten bis nie in unserer Gegend. Ihre Standorte sind viel weiter im Süden wie z.B. Italien oder im Westen Frankreichs, Spanien und zum Teil Marokko und Algerien. Doch nun zum Haus- und Feldsperling. Diese beiden Arten sind sehr weit verbreitet. Das Vorkommen des Haussperlings ist noch grösser als das des Feldsperlings. Es dehnt sich aus über Europa, Nordafrika und Asien, während das des Feldsperlings sich auf Europa und Asien beschränkt.

Der Sperling ist ein Standvogel, das heisst er überwintert bei uns und fliegt nicht wie viele Zugvögel in wärmere Länder. Sperlinge werden bei den Webevögeln eingeordnet.

Schauen wir uns zunächst den Haussperling genauer an. Sein Brutgebiet ist fast immer in der Nähe bewohnter Gegenden, sogar in dicht besiedelten Städten. Sein Nest ist gewöhnlich in einer Höhlung oder in einem Spalt, 3 m oder höher über dem Boden, unter Dachziegeln, in Dachrinnen, auch in Nestern von Greifvögeln oder Meisenschwalben.

Desweilen werden auch freie Nester in Bäumen gebaut, die dann völlig freigelegt sind. Die Auspolsterung besteht zum grössten Teil aus Federn. Nistkästen werden zum Teil angenommen. Nestbau kann zu jeder Jahreszeit beobachtet werden. Die Brutdauer beträgt ca. 2 Wochen, meist werden 3 - 6 Eier ausgebrütet. Die Farbe der Eier ist variabel, bläulichweisse oder hellgrüne Grundfarbe mit dunklen Flecken. Brutperiode ist hauptsächlich von April bis August.

Nun zum Feldsperling. Er unterscheidet sich nicht wesentlich vom Haussperling. Trotzdem hier einige Unterschiede:

Er bevorzugt Feldgehölze, Gärten, Parks und Auwälder für sein Brutgebiet, ist aber auch in Ortschaften zu beobachten. Er ist auch weniger streitsüchtig und etwas kleiner und schlanker.

Über den Nutzen dieser Vögel gehen die Meinungen oft auseinander. Für sehr viele Leute ist er einfach ein Schädling und überflüssig. Ist das wirklich so ? Sehen wir die Sache doch einmal aus einer anderen Sicht.

In der Natur ist jedem Wesen ein Lebensraum zugewiesen, der ihm seine Existenz ermöglicht, das heisst, sie gewährt ihm Nahrung- und Fortpflanzungsmöglichkeiten.

Der Mensch hat es früh verstanden, sich die Natur zu Nutzen zu ziehen, aus ihr zu schöpfen was er für seinen Lebensunterhalt benötigt. Nützlichkeits- und Schädlingsbegriffe kennt die Natur nicht, sie sind vom Menschen gebildet worden.

Wir brauchen Arbeitskräfte, wir brauchen Industrie, wir brauchen Erholungsgebiete - niemand wird das in Frage stellen.

Die Feststellung "Wir brauchen die Vögel" nehmen die meisten jedoch nicht ernst. Die Wissenschaft aber ist sich einig: Wir brauchen sie!

Ihr Lebensraum - Feuchtgebiete, Bäche und Flüsse, Heckenlandschaften und Mischwälder - stabilisiert auch unser ökologisches System. Ihr Tod, der Rückgang ihrer Zahl warnt vor Gefahren, vor Umweltgiften, die auch lebensbedrohend für den Menschen sind.

Vögel sorgen für Vielfalt in der Natur. Vernichten wir diese Vielfalt, so bringen wir ökologische Gleichgewichte zu Fall. Durch Veränderungen in der Landschaft wie z.B. Entwässerungen, Rodungen, Ueberbauungen etc. hat der Mensch auch die Lebensbedingungen gewisser Lebewesen, insbesondere die der Vogelwelt zerstört. Im günstigsten Falle sind dadurch Bedingungen für andere Arten geschaffen worden, jedoch viele Vögel wurden gezwungen, andere zusage Lebensräume aufzusuchen.

Die Vielgestaltigkeit an Arten ist indessen durch solche Kulturmassnahmen stark beeinträchtigt worden. So sind vom Menschen schon viele Tierarten für immer ausgerottet worden.

Die Vögel führen eine Daseinsberechtigung wie der Mensch. Das eine Wesen zu Gunsten des anderen zu dezimieren, bedeutet einen Eingriff in die Natur, der nicht ohne Folgen bleiben kann. Solche Beispiele kennen wir nicht nur aus der Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart zeigt solche.

Wenn wir dies alles bedenken, hat da nicht auch unser Sperling seine Daseinsberechtigung ?

Die Nahrung des Sperlings besteht nicht nur aus Sämereien und Früchten die für uns nützlich sind, er vertilgt auch Sämereien von Unkraut oder Früchten, die für uns ungeniessbar sind. Im Sommer lebt er auch von Insekten, die wir ja nur als lästig empfinden. Wenn man bedenkt, dass er seine Jungen fast ausschliesslich mit Insekten aufzieht, kommt man auf ungeheure Zahlen.

Ist der Sperling also nur schädlich ?

Ist er nicht ebenso nützlich ?

... / ...

Vergessen wir doch einmal den Tumult unter dem Hausdach oder im Garten den er verursacht. Die Menschen machen überall mehr Lärm. Vielleicht ist das der Grund, dass wir so sensibel geworden sind.

Nachdem Sie nun diese Zeilen gelesen haben erwarten wir nicht, dass Sie voll von unserer Meinung überzeugt sind, aber eventuell haben wir ein paar Gedankenanstösse ausgelöst, damit wäre schon viel erreicht.

NATUR- & VOGELSCHUTZVEREIN HALTEN

----- Hier abtrennen -----

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Der Unterzeichnete meldet sich hiermit als Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Halten an und verpflichtet sich zur Entrichtung des Jahresbeitrages von Fr. 8.--.

..... den,.....1982

Unterschrift  
(genaue Adresse)

.....

Am 21. Mai führten wir die Brutkontrolle durch. Wir konnten feststellen, dass auch die neuen Nistkasten gut angenommen wurden.



Auf unser Gesuch hin, konnten wir am 11. Juni die Staatliche Wildschutzanstalt bei Utzenstorf besuchen.

Während der Sommermonaten erstellten wir einen kleinen Kinderspielplatz, aus der im Frühjahr, bei der Gemeinde gekauften Fichte, liessen wir uns in einer Sägerei, Tische und Bänke zuschneiden, welche wir vor dem Waldhaus aufstellten.

Am 3. 7. gingen wir an den Aeschisee, wo die 3. Exkursion unter der Leitung von Hr. Flück aus Derendingen stattfand.

Erstmals am 29. August führten wir das Spaghetti-Essen durch, welches ein fester Platz in den kommenden Jahresprogrammen erhalten soll.

Als Abwechslung für den "Krampf" durchs Jahr, machten wir im Herbst eine schöne Vereinsreise.....



...mit dem Car der Firma Anderegg aus Gerlafingen. Schon im Car war eine gute Stimmung



Mit guter Lau-  
gungs von...

Schalffhausen  
weiter nach.....

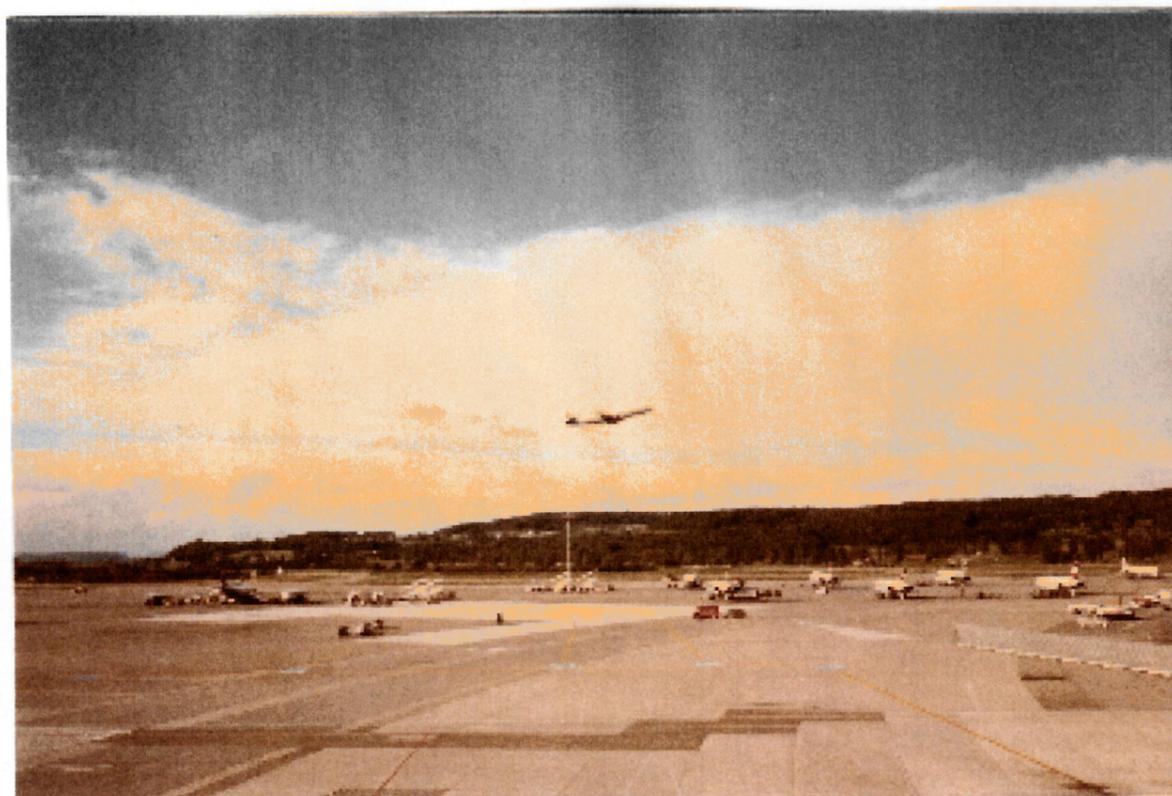


...Stein a. Rhe



Das Städtchen  
Stein a. Rhodan.

Mittag-Essen  
in Rapperswilten



Auf der  
Heimfahrt  
besuchten wir  
noch den  
Flugplatz  
Zürich-Kloten.